

Nachruf für Herrn Prof. Dr. Wilhelm van Eimeren (17.03.1936–17.08.2026)



(Quelle: Erich Wichmann)

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V. nimmt Abschied von ihrem langjährigen Mitglied und Ehrenmitglied Prof. Dr. Wilhelm van Eimeren. Seine Forschung und seine Publikationen verbanden Medizinische Informatik, Gesundheitssystemforschung und gesundheitsökonomische Evaluation mit Fragen der Umweltepidemiologie, der Qualitätssicherung und der Telemedizin. Als Präsident der GMDS prägte er die Entwicklung der Fachgesellschaft; mit der Leitung der 36. GMDS-Jahrestagung 1991 in München zum Thema „Gesundheit und Umwelt“ setzte er zudem einen wichtigen interdisziplinären Akzent. Eine ausführliche Würdigung seiner herausragenden wissenschaftlichen und wissenschaftspolitischen Leistungen sowie sein langjähriges Engagement für die GMDS und ihre Fachgebiete. haben wir anlässlich seines 90. Geburtstags gerade erst im Mai 2026 im GMDS-Magazin veröffentlicht. Wir zitieren deshalb an dieser Stelle aus dieser Würdigung:

„Unser Ehrenmitglied Prof. Wilhelm van Eimeren wurde im März 1936 geboren. Nach seinen Studien der Fächer Medizin und Psychologie an den Universitäten Bonn und Tübingen (mit Promotion in Medizin) und Assistenzjahren in der Psychiatrie und Inneren Medizin wechselte er zunächst 1969 in das Fach Medizinische Statistik, Dokumentation und Datenverarbeitung an der Universität Ulm und folgte dann im Jahr 1974 seinem damaligen Chef, Prof. Überla, an die LMU nach München. 1978 wurde Prof. van Eimeren zum Direktor des Institutes für Medizinische Informatik und Systemforschung (medis) der GSF (Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt), dem heutigen Helmholtz Zentrum München berufen. Diese Position hatte er 23 Jahre inne. Ein wichtiges Forschungsprojekt, das unter maßgeblicher Beteiligung von Herrn van Eimeren entstand, ist die Forschungsplattform KORA (Kooperative Gesundheitsforschung in der Region Augsburg), die auf der Herz-Kreislauf Studie MONICA und dem Augsburger Herzinfarktregister basierte. Im Bereich Gesundheitsökonomie begann das medis früh mit der Nutzung der Routinedaten von Krankenkassen, um die medizinische Versorgung der Bevölkerung genauer zu beschreiben. Es wurden Gesundheitsindikatoren und Verfahren zur

Evaluation entwickelt, um zu erfassen, wie effektiv medizinische Maßnahmen und Versorgungsansätze sind. Als einer der herausragenden Vertreter unserer Fächer in der Wissenschaftspolitik gelang es ihm u. a. die Koordinierung des Forschungsschwerpunkts MEDWIS (Medizinische Wissensbasen) im medis anzusiedeln. Weiterhin war er an der Grundsteinlegung für eine Vielzahl von europäischen Forschungsinitiativen zum Thema „eHealth“ beteiligt. Wilhelm van Eimeren war Mitglied und stellvertretender Vorsitzender des Sachverständigenrates für die Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen (BMG), Mitglied des Gesundheitsforschungsrates (BMBF) und Deutscher Delegierter in der National Expert Group des Programms Health Telematics (EU). Ferner war er über viele Jahre hinweg Deutscher Koordinator der G7-Projekte in der Gesundheitstelematik sowie Präsident der European Health Telematics Association (EHTEL) und der International Society for System Science in Health Care. In der GMDS leitete Wilhelm van Eimeren von 1977 bis 1983 den Fachbereich Planung und Auswertung und von 1988 bis 1993 war er Vizepräsident bzw. Präsident der GMDS. Das von ihm entwickelte „Drei Säulen Konzept“ führte in der GMDS schließlich zur Etablierung der drei Fachbereiche „Medizinische Informatik“, „Biometrie“ und „Epidemiologie“, welches mittlerweile mit dem Fachbereich „Medizinische Bioinformatik und Systembiologie“ um eine vierte Säule ergänzt wurde. 2001 ging Prof. van Eimeren, ein weit vorausschauender, interdisziplinär orientierter Mediziner, in den Ruhestand.“

Wilhelm van Eimerens interdisziplinäre Sichtweise und seine frühe Erkenntnis der zukunftsweisenden Bedeutung der Informatik in der medizinischen Forschung und Praxis führten dazu, dass damals aus dem medis-Institut vier neue Institute hervorgegangen sind, nämlich das Institut für Epidemiologie, das Institut für Gesundheitsökonomie und Management im Gesundheitswesen, das Institut für Medizinische Bildgebung sowie das Institut für Bioinformatik und Systembiologie.

Wir werden unserem Ehrenmitglied Prof. Dr. Wilhelm van Eimeren als einem großen Pionier unserer Fachgebiete und als einem außerordentlich geschätzten Menschen ein ehrendes Andenken bewahren.

Ulli Prokosch, Erich Wichmann, Reiner Leidl, Rolf Holle